



Akademisierung von Diätassistenten/-innen

Untersuchung des Interesses an der Akademisierung des Berufsbildes des/der Diätassistenten/-in in Deutschland

Süßmann Mareike, Berghof Nicole, Chibanguza Taona, Damrau Franka, Daume Fanny, Deisel Elisa, Zühlke Adriana, Ramminger Sara, Valentini Luzia

University of Applied Sciences
Neubrandenburg



Rationale

Das Ziel der Studie war es zu untersuchen, ob Interesse daran besteht, den Studiengang Diätetik in Deutschland weiter auszubauen und zu etablieren.

Methoden

Bundesweit wurden 32 Diätschulen angeschrieben, die einen bestehenden Kooperationsvertrag mit der Hochschule Neubrandenburg haben. Mit 25 teilnehmenden Schulen lag die Responserate bei 78%. Der Fragebogen wurden von 369 Diätschülern beantwortet.



Übersicht der teilnehmenden Schulen

Zusammenfassung

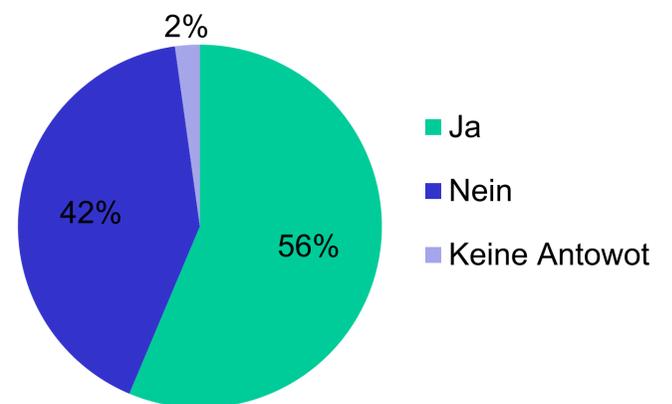
Obwohl der Studiengang Diätetik erst seit zwei Jahren in Deutschland existiert, besteht bei mehr als der Hälfte der Befragten (56%) das Interesse einer generellen Akademisierung von Diätassistenten/-innen.

Neubrandenburg und Fulda bieten damit die Möglichkeit, die Wünsche vieler Diätschüler/-innen, z.B. nach besseren Berufsperspektiven und mehr Gehalt in die Tat umzusetzen.

Resultate

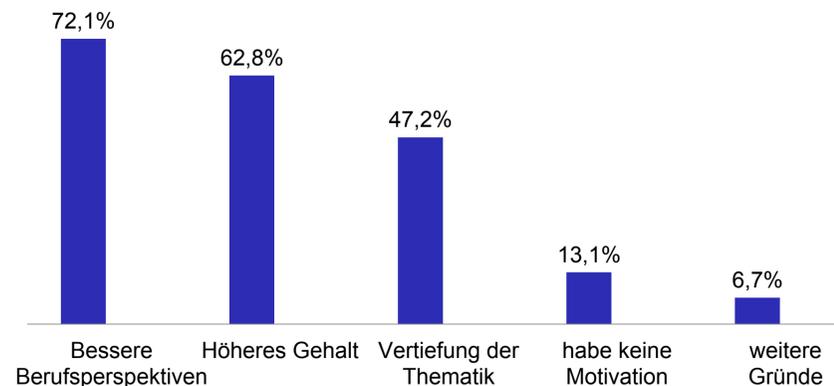
Generelle Akademisierung von Diätassistenten/-innen

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer/-innen (n= 208) wünscht sich eine generelle Akademisierung des Berufs des/der Diätassistenten/in.



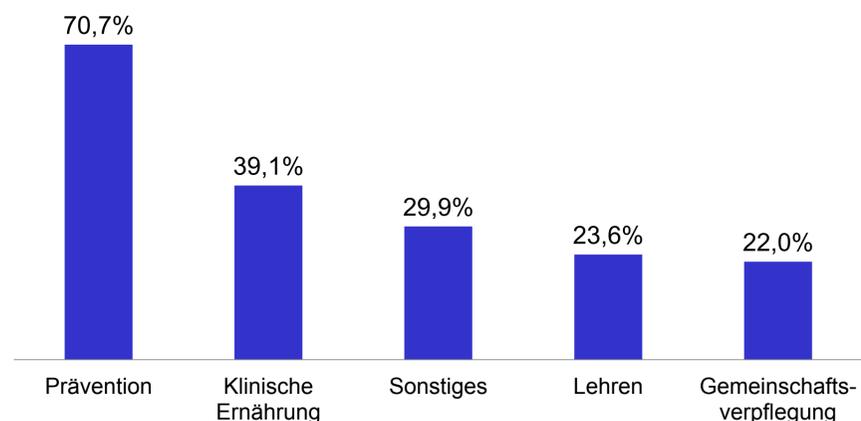
Motivationsgründe

Die zwei am häufigsten genannten Motivationsgründe für ein Studium in Diätetik waren zum einen die besseren Berufsperspektiven und zum anderen ein höheres Gehalt.



Gewünschte Arbeitsbereiche nach der Ausbildung

Rund 70% gaben an, gerne in der Prävention tätig zu werden. Die häufigsten Antworten unter „Sonstiges“ mit 25% waren „Beratung“, gefolgt von „Reha und Kurkliniken“ mit 16%.



Studienort als Kriterium für die Auswahl eines Studiums

Die Hälfte der Befragten gibt an, dass ihnen der Studienort als Auswahlkriterium **sehr wichtig** sei.

